

# Protokollauszug

aus der  
Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen  
vom 21.03.2016

---

## **Top 5 Teilfortschreibung Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg-Entwurf Kapitel 6.5 Energie hier: Stellungnahme im Rahmen des 1. Beteiligungsverfahrens**

**Herr Prahler** macht ausführliche Erläuterungen zur Beschlussvorlage und geht auf die wesentlichen Inhalte ein. Nördlich von Grevesmühlen (Am Steinbrink) soll ein neues Windeignungsgebiet entstehen. Die Stadt Grevesmühlen hat bereits im Rahmen der Vorwegbeteiligung auf den Brutplatz des Kranichs hingewiesen.

**Herr Bauer** stellt klar, dass aus artenschutzrelevanten Gründen die Errichtung von Windenergieanlagen sehr schwer umsetzbar sein wird. Die Brutplätze geschützter Vogelarten sollten mit aufgenommen werden. Er stellt in Aussicht, der Verwaltung hierzu Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

*Herr Grote verlässt die Sitzung des Umweltausschusses um 18.30 Uhr. Somit sind noch 7 Ausschussmitglieder anwesend.*

### **Sachverhalt:**

Die Stadt ist im Rahmen der 1. Stufe des Beteiligungsverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms (RREP) aufgefordert Stellung zu nehmen (s. Anlage 1). Die Teilfortschreibung umfasst die Neuformulierung des Kapitels 6.5 Energie.

Das RREP hat für die Stadt/Gemeinde immer dann Auswirkungen, wenn Vorhaben der Stadt/ Gemeinde oder Dritter die Belange, die im RREP beschrieben sind, betreffen. Dann kann dies die Zulässigkeiten, Abstimmungserfordernisse oder Größenordnungen von Vorhaben beeinflussen.

Die neuen Programmsätze im Kapitel 6.5 Energie umfassen Neuregelungen insbesondere zur Bioenergie und Windenergie. Letzteres beinhaltet die Neufestlegung von Windeignungsgebieten nach neu beschlossenen, einheitlichen Kriterien, die in der Begründung ausführlich dargestellt sind (vgl. Abb. 19 in Anlage 2 der Beschlussvorlage).

Ziel der Raumordnung ist es, damit zu regeln, dass Windenergieanlagen grundsätzlich nur in diesen Windeignungsgebieten aufgestellt werden dürfen. Andernfalls dürften sie grundsätzlich überall im Außenbereich errichtet werden, wenn nicht öffentliche Belange dagegen sprechen. (vgl. § 35 Abs. 1 Satz 5 BauGB)

Diese Kriterien sind auch für bereits bestehende Windeignungsgebiete angewendet worden. Grundsätzlich hatte dies zur Folge, dass diese nicht fortgeführt werden, was zur Folge hat, dass dort nach Rechtskraft dieser Teilfortschreibung keine Windenergieanlage mehr neu oder im Ersatz (sog. Repowering) errichtet werden dürfen.

Dies stellt die 1. Beteiligungsrunde dar. Gesetzlich vorgeschrieben sind 2 Stufen der Beteiligung. Änderungen können sich auf Grundlage der eingehenden Stellungnahmen und deren rechtliche Beurteilung ergeben. Beschlüsse, die letztlich zur Rechtskraft des RREPs führen, werden von der Vollversammlung des Planungsverbands Westmecklenburg in öffentlicher Sitzung gefasst.

Für die Stadt ergibt sich unter Anwendung dieser Kriterien nach vorliegendem Entwurf folgendes:

### **Grevesmühlen**

#### **Programmsätze 6 und 12:**

Die Stadt begrüßt die geplante Zielformulierung des Planungsverbandes, dass Biogasanlagen auf Basis von Reststoffbiomassen sowie auf der Grundlage von Wärme-konzepten zu erfolgen haben.

Konkret trägt dies dazu bei, dass die inzwischen in Grevesmühlen geschaffene In-frastruktur der Wärmeversorgung gesichert wird und unbotmäßiger Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen erfolgt. Es sollte jedoch klar gestellt werden, dass Be-standsanlagen im Zuge technologischer Innovationen umgebaut und /oder unterge-ordnete Erweiterungen möglich sind.

#### **Programmsatz 8: Windeignungsgebiete**

Die Stadt Grevesmühlen ist betroffen durch das neue Windeignungsgebiet 04/16, das in der Kartenblatt 2 als neues Eignungsgebiet (ohne Schraffur) und zudem als Potenzialsuchraum (mit Schraffur) ausgewiesen ist (s. Anlage 2).

Bereits im Rahmen der Vorwegbeteiligung hat die Stadt auf artenschutzrelevante Problemstellungen hingewiesen und ein Artenschutzgutachten zur Kenntnis gege-ben, das im Auftrag der Stadt im Jahre 2015 erstellt wurde und den westlichen Rand-bereich des geplanten Windeignungsgebietes betrifft.

Wir gehen mit Verweis auf die diesbezügliche Beschlusslage des Planungsverbandes davon aus, dass die tatsächliche Eignung zur Errichtung von Windenergieanlagen aufgrund artenschutzrechtlicher Belange bereits in dieser Planaufstellung Berück-sichtigung findet, wenn sich diese aus bereits vorliegenden fachlichen Begutachtun-gen ergebe.

Insofern verweisen wir nochmals ausdrücklich auf das o.g. artenschutzrechtliche Fachgutachten und verbinden dies mit der Aufforderung zur Prüfung, ob das geplan-te neue Windeignungsgebiet unter Berücksichtigung der darin aufgeführten Belan-ge in Gänge oder in Teilen überhaupt geeignet ist.

Zu dem dargestellten Potenzialsuchraum wird die Auffassung vertreten, dass in die-sem Areal Biotopstrukturen bestehen, die der Ausweisung eines Windeignungsge-bietes entgegenstehen. Im weiteren Verfahren sollte daher diese Fläche ersatzlos entfallen.

### **Beschluss:**

Die Stadtvertretung nimmt den beiliegenden Entwurf des Schreibens zur Beteiligung an der 1. Stufe des Beteiligungsverfahrens zustimmend zur Kenntnis und fordert die Verwaltung zur fristgerechten Versendung des Schreibens auf.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja- Stimmen:	7
Nein- Stim- men:	0
Enthaltungen:	0